

Weinkellern verbunden war, aus welchen die Kohlensäure durch Ventilatoren in's Bleioxydations-Gebäude geleitet wurde.

Verschieden vom echten Bleiweiss ist das schon am Anfange unseres Jahrhunderts bereitete „tiroler Bleiweiss,“ welches nichts anderes war, als gepulverter Schwerspath mit etwas Thonerde, ein Material, welches in unseren Tagen als blanc fixe, allerdings sorgfältiger zubereitet, eine Rolle spielt.

Zinkweiss wird seit 1850 in ausgezeichnete Weise zu Peterswald in Schlesien vom Grafen Eugen Larisch-Mönnich dargestellt. Minium bereitet unter Anderen Anton L. Moritsch in Villach in vorzüglicher Güte und die oben erwähnte Bleiweiss-Fabrik von Herbert in Klagenfurt, ferner Zinnober die Aerial-Fabrik zu Idria (wo früher auch eine im Jahre 1830 aufgelassene Sublimat-Fabrik bestand).

Manche in der Industrie bekannte Farben wurden in Oesterreich erfunden, so das Kobaltblau, welches von dem Arcanisten der k. k. Porzellan-Fabrik, Jos. Leithner, im Jahre 1795 entdeckt und auch Leithnerblau genannt wurde, ferner Mitisgrün, das im Jahre 1817 von Hofrath von Mitis entdeckt, und auf seiner Fabrik zu Kirchberg am Wechsel erzeugt, und daher auch Kirchbergergrün genannt wurde, das Neapelgelb, welches Josef Hardtmuth zuerst darstellte, und manche andere zum Theil schon in früheren Capiteln erwähnte Farben.

Mit der Erzeugung von Blutlaugensalz und Berlinerblau beschäftigte sich die Fabrik von Georg Piller & Sohn, welche im Jahre 1793 von Josef Spranger gegründet wurde und das Berlinerblau durch Fällung der rohen Blutlaugensalz-Schmelze mit Eisenvitriol darstellte. Im Jahre 1819 ging diese Fabrik an die Firma Anton Hutterer & Eidam über und wurde im Jahre 1824 von Georg Piller allein übernommen, welcher auch die Bereitung von Malerfarben, worunter namentlich Chromgelb aus steierischem Chromeisenstein, betrieb. Das Geschäft erfuhr in den Jahren 1834—1843 bedeutende Erweiterungen und betreibt jetzt namentlich auch die Fabrication von Chromgrün.

Die ersten Vorschläge zur Bereitung von Waidindig wurden in Oesterreich von Josef Czasek & Baron d'Aiguebelle im Jahre